

PANTHERA STUDIO  
**Framus**

*Das ist schon ein umfangreiches Paket, das Framus dem Gitarrist schnürt, sollte dieser sich für die neue Panthera Studio entscheiden!*

*Denn diese macht von vornherein den Eindruck, als ob aber auch an gar nichts gespart worden wäre.*

TEXT HEINZ REBELLUS | FOTOS DIETER STORK



So baumeln nicht weniger als fünf verschiedene Hang-Tags von der Kopfplatte, die auf Features wie Graph-Tech-Sattel, PLEK-Technologie, die firmeneigenen Security Locks und die Framus-Saiten aufmerksam machen wollen. Zudem steckt im großen Vorderfach des satt gepolsterten und schön eng auf Figur geschnittenen Premium-Line-Gigbags eine üppige DIN-A4-Mappe, die das sogenannte User-Kit enthält: Einstellschlüssel für die TonePros-Brücke und den Halsstab, ein Poliertuch, die Security-Lock-Gegenstücke sowie die umfangreiche Bedienungsanleitung. Zusätzlichen Taschen ist ihr Verwendungszweck gleich aufgedruckt: Beeswax und Stringpocket. Das englisch/deutsche Manual besteht aus nicht weniger als 32 Seiten und erklärt in ausführlichen Worten den richtigen Umgang mit der neuen Framus-Gitarre. Ich muss zugeben, diese Fülle an Zubehör und kompetentem Mitdenken beeindruckt.

**k o n s t r u k t i o n**

Mit der neuen Panthera-Version, die Studio genannt wurde, hat das solide, bodenständige Design dieser Gitarre ein deutliches Plus an Vielseitigkeit erfahren, was sich insbesondere an der erweiterten Elektronik festmachen lässt. Zwischen den beiden Seymour-Duncan-Humbuckern – APH-1N und SH-5 Custom – findet sich ein APS-1 Pro II wieder, also ein reinrassiger, schmaler Singlecoil auf Alnico-II-Basis. Zusammen mit dem Fünfweg-Schalter und der Splitcoil-Option lassen sich eine Menge Sounds realisieren, die in der Tat im Studio, wo Vielseitigkeit oft gefragt ist, wichtig sein können. Zusätzlich zur gewohnten Schaltung mit Master-Volume und Master-Tone sowie Fünfweg-Pickup-Schalter sitzt am oberen Korpushorn der sogenannte Lead-Free-Schalter, ein chromfarbener Toggle, der egal aus welcher Pickup-Situation auch immer das Humbucker-Signal des Steg-Pickups direkt auf den Ausgang schaltet. Die Komponenten der Elektronik selbst sind von hoher Güte – Potis und

Schalter sind vom Hauslieferanten MEC, was sich blitzschnell durch die „easy access“-Abdeckung des E-Fachs nachprüfen lässt. Statt Schrauben halten hier zwei Clips den Deckel fest, der sich nur durch Fingerdruck leicht lösen lässt.

Einen ähnlich perfekten und durchdachten Eindruck hinterlässt im Übrigen die gesamte

**ÜBERSICHT**

- Fabrikat:** Framus
- Modell:** Panthera Studio
- Typ:** Solidbody-E-Gitarre
- Herkunftsland:** Deutschland
- Mechaniken:** Framus Standard, verschlossen
- Hals:** Ovangkol, bolt-in
- Sattel:** Graph-Tech Black TusQ
- Griffbrett:** Palisander, Punkt-Einlagen
- Radius:** 12"
- Halsform:** schlankes C-Profil
- Halsbreite:** Sattel 43,00 mm; XII. 52,80 mm
- Halsdicke:** I. 20,50 mm; XII. 23,05 mm
- Bünde:** 22, Medium-Jumbo
- Mensur:** 648 mm
- Korpus:** Mahagoni
- Oberflächen:** Natural Tobacco Oil (Optionen: Natural Satin, Coloured Oil, High Polish Top mit Satin Back, High Polish Top und Back)
- Schlagbrett:** -
- Tonabnehmer:** Seymour Duncan APH-1N (Hals, ca. 7,38 kOhm), APS-1 (rwrp, ca. 4,86 kOhm), SH-5 Custom (ca. 13,82 kOhm)
- Bedienfeld:** 1x Master-Volume, 1x Master-Tone, 1x Fünfweg-Pickup-Schalter, 1x Lead Free-Schalter
- Steg:** TonePros Tune-o-matic und Stop-Tailpiece
- Hardware:** verchromt
- Gewicht:** 3,3 kg
- Lefthand-Option:** ja, ohne Aufpreis
- Vertrieb:** Warwick GmbH 08258 Markneukirchen [www.framus.de](http://www.framus.de)
- Zubehör:** User-Kit in DIN-A4-Mappe mit diversen Einstellschlüsseln und Manual
- Preis:** ca. € 2299 inkl. Premium Line Plus RockBag

Gitarre. Der Mahagoni-Korpus mit seiner leicht gewölbten Decke und der eleganten Kehlung des unteren Randes ist perfekt ausgearbeitet, seine Oberfläche lässt jede Pore spüren und bietet dadurch eine angenehme Haptik. Was wie ein Öl-/Wachs-Finish aussieht, ist indes eine Lackierung mit PUR-Lack, hauchdünn auf Beize und zwei Schichten Grundierung aufgetragen. So dünn wie der Lack ist, bietet er dennoch ausreichend Schutz vor Verschmutzung und ermöglicht zudem das Pflegen und Polieren mit handelsüblichen Mitteln. Die ansprechende Holzbearbeitung setzt sich auch in Details wie den versenkt montierten Potis und der gelungenen Kontur des Rückens fort. In einem etwas dunkleren Ton als der Korpus erscheint das leicht polierte und in einem Radius von 12" gewölbte Palisandergriffbrett, das kleine Punkteinlagen und 22 Medium-Bünde trägt. Die PLEK-Technologie besorgt eine perfekte Abrichtung und Krönung der Bünde bis hin zu einem absolut sauberen Abschluss am Griffbrettrand. Ovangkol wurde von Warwick und dann auch von Framus als Holz für harte Fälle kultiviert. Auch die Panthera Studio bekam ihren einteiligen Hals aus diesem Holz geschnitzt, der ein recht flaches Profil besitzt, was schnellem Spiel entgegenkommt. In einem Winkel von etwa 3 Grad neigt sich die Framus-Kopfplatte nach hinten und zieht die Saiten in die Kerben des Black-TusQ-Sattels des amerikanischen Herstellers Graph Tech. Verchromte und verkapselte Standard-Mechaniken mit eingestanztem Framus-Logo erledigten ihren Job während der Testdauer ohne jegliche Probleme. Alles in allem hinterlässt diese erste Inspektion der Framus Panthera Studio einen rundum perfekten Eindruck, sowohl was die Ausstattung, die penible und sorgfältige Verarbeitung als auch die optimale Werkeinstellung angeht.

### praxis

Doch Perfektion ist nicht unbedingt immer das, was den Rock 'n' Roll auszeichnet. Insofern haben es bestimmte Gitarrenmarken im angeblich so unkonventionellen Rock 'n' Roll-Lager immer sehr schwer gehabt – man denke da nur an PRS in ihren ersten Jahren. Ich meine, dass viele sogenannte Rock 'n' Roller hinter ihrer vermeintlichen Unkonventionalität nur ihre konservative Haltung verbergen und selten offen für neue Dinge sind. Doch die Welt dreht sich weiter, und wer sich den Neuerungen der Gitarrenproduktion stellt, wird so manches entdecken und schätzen lernen – so vielleicht auch diese Framus Panthera Studio, die sich einfach perfekt, d. h. leicht und

locker, geschmeidig und flott spielen lässt. Der (wie der Korpus) matt lackierte Hals liefert ab Werk das beliebte Holzgefühl, das andere sich mit teurem Aging bezahlen lassen, die ausgezeichnete Bundierung dient dem flüssigen Spiel, und die aufwendige Schaltung liefert dank der Ausstattung mit bewährten Markenkomponenten (Seymour-Duncan-Pickups, MEC-Potis und -Schalter) klasse Sounds en masse. Hier gibt es aber auch gar nichts zu kritisieren; höchstens, dass dem ein oder anderen das Halsprofil vielleicht zu schlank sein könnte. Aber das ist ja immer Geschmackssache. Noch mehr Geschmackssache ist natürlich die Bewertung des Klangs. Und dies schon mal vorab: Die Panthera Studio liefert keine Vintage-Sounds! Sie vereinigt zwar typische Klangmerkmale bekannter Gitarrenmodelle, schafft daraus aber einen ganz eigen-

nen Sound-Cocktail, der polarisiert. Und das ist die beste Voraussetzung dafür, dass sich ein eigener Charakter und Wiedererkennungswert entwickeln können. Ans Eingemachte: Trotz ihres Mahagonikorpus und der Humbucker entwickelt die Panthera Studio nicht die typische Klangwärme und Gemütlichkeit z. B. einer Gibson Les Paul. Trotz ihrer langen Mensur, der Schraubhals-Konstruktion und der Singlecoil-Schaltungen liefert die Panthera Studio keine Klangkopien von Fender-Sounds. Vielmehr entwickelt sie auf der Grundlage all dieser genannten Eigenschaften einen Klangcharakter, der durch Schnelligkeit in der Ansprache und durch eine gewisse Härte und Brillanz gekennzeichnet ist. Selbst der Hals-Pickup erscheint eher schlank und wendig für einen Humbucker in dieser Position und z. B. überhaupt nicht bluesig oder Vintage-

# TonePros

**Dave Mustaine.** Dave demands "Mega" performance from his guitars, and his signature model guitar is no exception. Dave knows that "Killer tone" & "Slaying Sustain" have to be part of any guitar that bears his name, and that's why Dave's signature guitar is equipped standard with the TonePros patented Locking Bridge System. When your guitar is your future, you need gear that helps you "cut your way to the top." Don't settle for average, find out why the world's top guitarists hit the stage & studio "TonePros Equipped." Ask your music professional today, or visit: [www.tonepros.com](http://www.tonepros.com)

**Distribution:** Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerbepark 46 • 08258 Markneukirchen / Germany • Phone +49-(0)37422-555-0 • Fax +49-(0)37422-555-9999 • E-Mail: [info@warwick.de](mailto:info@warwick.de)

**Branches:** Shanghai / P.R. China • Dübendorf / Switzerland • Praha / Czech & Slovakia Republic • Warszawa / Poland • Hailsham / Great Britain • New York / USA

Visit us on the World Wide Web: [www.warwick-distribution.de](http://www.warwick-distribution.de)

**TonePros**  
LOCKING BRIDGE SYSTEMS  
[www.tonepros.com](http://www.tonepros.com)

# 31. LEVERKUSENER JAZZTAGE

6. bis 14. November

SA. 6.11.10 • MASTERS OF ACOUSTIC GUITAR

**PACO DE LUCÍA**  
**AL DI MEOLA**  
**JOE ROBINSON**

SO. 7.11.10 • THE QUEEN OF FADO

**MARIZA**  
**CARMEN SOUZA**  
**JESSICA GALL**

MO. 8.11.10 • MASTERS OF BLUES GUITAR

**JOHNNY WINTER**  
**ERIC SARDINAS**

DI. 9.11.10 • MASTERS OF ELECTRIC GUITAR

**ALLAN HOLDSWORTH**  
**JOHN SCOFIELD TRIO**  
**STEVE LUKATHER**  
**JOSCHO STEPHAN**

MI. 10.11.10 • MEETING POINT

**WOLFGANG NIEDECKEN**  
**& WDR BIG BAND**  
**MUSIC MAKER RELIEF**  
**FOUNDATION REVUE**

DO. 11.11.10 • DRUM WORLD

**BILLY COBHAM**  
**OMAR HAKIM**  
**MANU KATCHÉ**

FR. 12.11.10 • VOICES OF AFRICA

**SALIF KEITA**  
**LOKUA KANZA**

SA. 13.11.10 • GIANTS MEET FUTURE SOUNDS

**VICTOR BAILEY**  
**AZIZA MUSTAFA ZADEH TRIO**  
**PIOTR WYLEZOL**  
**3 PEAS**

SO. 14.11.10 • MEN IN BLUES

**RICHARD BARGEL**  
**& KLAUS „MAJOR“**  
**HEUSER MIT BAND**

**HOTLINE 02171-767959**

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen, im Internet, an der Abendkasse oder an der Hotline.  
Veranstaltungsorte: Forum, Am Büchelcher Hof, 51373 Leverkusen (06. bis 13.11.), Scala, Uhländstr. 9, 51379 Leverkusen (14.11.)

**WWW.LEVERKUSENER-JAZZTAGE.DE**

T  
E  
S  
T

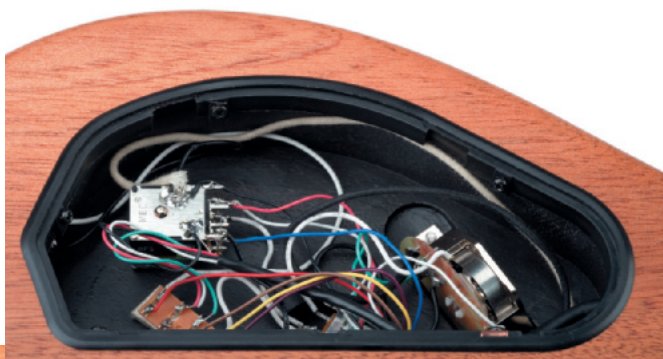
dreidimensional. Aber was er z. B. erstklassig kann, sind mächtige Funk-Riffs! Die klingen nämlich

nicht so dünn und ausgemergelt wie bei Singlecoil-Gitarren, sondern haben mehr Boden und



Fülle. Auch die Zwischenposition mit dem mittleren Pickup, der für sich alleine eher dünn und näselnd rüberkommt, ist große Klasse – schnell, wendig, füllig schmatzend. Genauso überrascht mich der Steg-Humbucker, der durchaus auch für interessante, durchsetzungsfähige, aber auch ausdrucksvolle Clean-Sounds verantwortlich zeichnen kann – eine Rarität in diesem Geschäft. Kommen Verzerrungen vom Verstärker ins Spiel, wird sehr viel Druck im oberen Mittbereich erzeugt, gerade noch unter der Frequenz, ab der sich eine unangenehme „Nase“ bilden könnte. Die Abstimmung ist gut gewählt, denn der quicklebendige, schnelle Charakter der Gitarre bleibt auch bei Verzerrungen erhalten und der Druck wird erhöht. Die Sounds der Panthera erklingen mit einem Sustain, dessen Peak schnell erreicht ist und das gleichmäßig abklingt – weniger lang als bei traditionell geleimten Hals-/Korpusverbindungen, länger als traditionelle Schraubverbindungen. Eigentlich kein Wunder, denn der Hals der Panthera ist Framus-typisch nicht an-, sondern eingeschraubt. Zwei in einer halbmondförmigen Metallplatte sitzende Schrauben halten den Hals von hinten, zwei weitere sind in der Ausräsung des Hals-humbuckers. Folglich reicht die Halszunge bis hinein in das Pickup-Fach, im Gibson-Slang würde man hier von einem „long tenon“ sprechen. Wie die Elektronik, und eigentlich alle Konstruktionseigenschaften, vereint auch die Hals-/Korpus-Verbindung (augenscheinlich unter dem Motto „best of both worlds“) Features der beiden großen Namen der E-Gitarren-Historie.

Der wenig traditionelle Lead-Free-Schalter ist durchaus praktisch, denn mittels einer kleiner Handbewegung steht der Steg-Humbucker jederzeit zur Verfügung. Und zwar direkt an der Ausgangsbuchse, unter



Umgehung der kompletten Regelungseinheit. Dass Framus hochwertige Komponenten in seiner Schaltung verwendet, beweist u. a. die Tatsache, dass kein hörbarer Unterschied zwischen dem Lead-Free- und dem normalen Humbucker-Steg-Sound besteht.

Die Panthera Studio ist mit ihrer superbequemen Spielbarkeit, ihrer schnellen Ansprache und ihrem for-

dernden, nach vorne gehenden Klangverhalten eine typische Gitarre der Jetztzeit. Sie klingt brillant, aber auch druckvoll, sie klingt hart, aber auch voll, sie singt nicht so gerne wie sie brüllt. Diese ihre Ellbogenmentalität steht in einem interessanten Gegensatz zu dem eleganten Styling und der formschönen Holzverarbeitung. Die Panthera Studio ist demnach also nicht in erster Linie für den gemütlichen Feierabend-Blues, sondern eher Werkzeug für den urbanen Funk-‘n’-Rock-Freak, der auf moderne Sounds, aufregende Effekte und leidenschaftliches Gitarrenspiel steht. Living Colour statt ZZ Top, Jane’s Addiction statt Eric Clapton ...

## r e s ü m m e

Ja, die Panthera Studio ist vielseitig, ohne Zweifel – interpretiert Vielseitigkeit aber auf eine andere Art und Weise als die meisten vielleicht erwarten. Die perfekte Verarbeitung und die sehr gute Spielbarkeit werden durch eigene Sounds getoppt, die eher der Moderne denn der Vergangenheit angehören. Wer auf Vintage-Sounds aus ist, muss sich demnach in anderen Lagern umschauen, Framus geht einen eigenen klanglichen Weg. Und liefert mit der Panthera Studio ein starkes Stück Gitarre ab, das nachdrücklich dazu auffordert, die alten Scheuklappen auch einmal abzulegen und mutig nach vorne zu schauen. ■

## PLUS

- Sounds
- Dynamik
- Verarbeitung
- Ausstattung
- Design